

Naturhafen Raddusch

Přírodní přístav Raduš



Standort 2

Das Spreewalddorf Raddusch wurde direkt am Wasser angelegt und 1294 erstmalig urkundlich erwähnt.

Die Wohn- und Nebengebäude standen beiderseits der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlenfließes und jedes Grundstück hatte seinen eigenen Kahnstand.

Da in früherer Zeit den Ort mehrmals im Jahr das Hochwasser heimsuchte und die Feuersbrünste 1791 und 1878 fast das gesamte Dorf vernichteten, begannen die Bewohner ihre Grundstücke auf höher gelegene Gebiete (heutige Dorfstraße) zu verlegen.

Dadurch wurde es notwendig, eine gemeinschaftliche Anlegestelle für die traditionellen Spreewalkähne zu schaffen. Eine davon war der heutige **Naturhafen**, damals als Landungsplatz benannt.

